

Kapitel

Initiator*innen: KVo, Maik Kristen

Titel: Vereinsport neu ausrichten

Text

1 Um die Mitgliederentwicklung der Sportvereine wieder zu verbessern, müssen
2 Vereine "dorthin, wo die Jugendlichen sind." Das heißt wir streben eine bessere
3 Zusammenarbeit mit den Schulen und Universitäten an. Gerade vor dem Hintergrund
4 des häufigeren Ganztags in Schulen ist es von großer Bedeutung, dass
5 Schüler*innen immer noch die Möglichkeit haben, im Sportverein aktiv zu werden.
6 So können gegebenenfalls auftretende Konkurrenzsituationen durch Gründung von
7 Schulsportvereinen vermieden werden.

8 Die Vereine stehen in zunehmender Konkurrenz mit kommerziellen Anbietern wie
9 Fitnessstudios. Allerdings ist das Personal dort nicht immer in gleichem Maße
10 qualifiziert wie das in den Vereinen. Dies gilt besonders in pädagogischer und
11 gesundheitlicher Hinsicht. Wir möchten daher, dass die Stadt ein Gütesiegel für
12 Fitnessstudios entwickelt, welches Fitnessstudios auf Antrag hin auf Kriterien
13 wie Qualifikation prüft.

14 Wir wollen die Vereine zum Beschreiten neuer Wege ermutigen. Ein Beispiel dafür
15 wäre die E-Sport-Förderung, in der Kiel Vorreiterin ist. Wir sind stolz auf
16 unser E-Sport-Zentrum. Wir stehen einer weiteren Förderung des E-Sports in Kiel
17 positiv gegenüber und wollen unsere bereits bestehenden Instrumente in der
18 nächsten Legislatur stärker bewerben. Dies kann beispielsweise durch ein eigenes
19 E-Sports-Turnier in der Kieler Woche geschehen. Wir wollen uns verstärkt darum
20 bemühen, Events im Bereich des E-Sports nach Kiel zu holen.

21 Durch die Einrichtung eines Fonds, mit dem Vereine sich Sportgeräte finanzieren
22 können, möchten wir den Vereinen auch die finanziellen Ressourcen zur
23 Qualitätsverbesserung geben. Wir möchten Ressourcen wie Geräte, Personal, Hallen

24 usw. und Wissen effizient nutzen und möchten daher prüfen, wie diese unter
25 Vereinen fair und einfach geteilt werden können.

26 Mit dem digitalen Hallenverwaltungssystem ist bereits ein Anfang für eine
27 effektiv geteilte Nutzung gemacht. Auch Wissen, Ideen und Konzepte in Hinblick
28 auf Inklusion können in einem Pool geteilt werden.

29 Nicht jeder Sportverein kann sich Integrations- oder Inklusionsbeauftragte,
30 Sportbegleiter*innen oder Taxifahrten zur Sportstätte leisten. Wir wollen
31 Netzwerke und Strukturen stärken, um Inklusion im Vereinssport zu ermöglichen.
32 Das Kieler Inklusions-Netzwerk InTuS bietet mit seinem Trägerverein Neue Arbeit
33 - Neue Kultur solches Personal und Wissen bereits an. Darauf kann aufgebaut
34 werden. Ein inklusiver Sport fördert gleichzeitig die Möglichkeiten für
35 Senior*innen sich zu engagieren. Der Sport hat auch wichtige Arbeit im Bereich
36 der Geflüchteten-Integration geleistet. Wissen und Strukturen zur Prävention von
37 Rassismus und anderer gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wollen wir
38 ebenfalls bündeln und teilen. Netzwerke zwischen Vereinen und Fachverbänden,
39 Politik, Verwaltung (z. B. IQSH) und Kultur möchten wir stärken.

40 Die Sportvereine leiden an einem Mangel an Übungsleiter*innen. Die Stärkung des
41 Ehrenamts ist für uns ohnehin von hoher Bedeutung (siehe Kapitel Ehrenamt
42 stärken). Darüber hinaus möchten wir Übungsleiter*innen ermöglichen, ihre
43 Qualifikation zertifizieren zu lassen und so Anreize setzen, eine Übungsleitung
44 zu übernehmen. Den größten Anreiz erreicht man jedoch über finanzielle
45 Zuwendungen. Wir möchten Wege finden, wie Übungsleiter*innen eine höhere
46 Aufwandsentschädigung erhalten können. Eine Möglichkeit könnte die Einrichtung
47 einer Stiftung zu diesem Zweck sein. Eine weitere Maßnahme, die wir prüfen
48 möchten, ist z. B. im Sportstudium die Übungsleitung als Studienleistung
49 anzuerkennen. Hierbei wollen wir mit dem Land und den Hochschulen
50 zusammenarbeiten.

51 Kiel hat zu wenig Sporthallen, und Flächen in Kiel sind wie erwähnt knapp. Die
52 zweigeschossige Sporthalle, die als Ersatz für die Halle am Stadion nun am
53 Westring errichtet wird, soll möglichst zeitnah und vor allem deutlich
54 klimaneutral errichtet werden. Das digitale Hallenverwaltungssystem wird die
55 Nutzung der Hallenkapazitäten voraussichtlich verbessern. Darüber hinaus möchten
56 wir prüfen, ob die Kooperationen mit der Universität und dem Camp24/7 verbessert
57 werden kann, um deren Sportstätten effizienter zu nutzen. Wir werden für
58 Sportflächen kreative Lösungen prüfen. Zudem fehlt Kiel eine Sportstätte in
59 einer Größe, die zwischen der Wunderino Arena und einem einfachen Sportplatz
60 liegt. Die Nutzung der Wunderino Arena ist für die meisten Vereine finanziell
61 nicht zu leisten.

62 Wir begleiten den Ausbau des Holstein-Stadions konstruktiv-kritisch. Wir
63 unterstützen das Ziel eines bundesligatauglichen und erfolgreichen Fußballclubs
64 in Schleswig-Holstein. Aus unserer Sicht ist der Ausbau des Holstein Stadions
65 deutlich besser als ein Neubau, wie er bei anderen Stadien durchaus geschehen
66 ist, weil keine zusätzliche Fläche versiegelt werden muss. Für uns ist klar,
67 dass ein Stadion, das zum Großteil mit öffentlichen Geldern saniert wird, ein
68 Leuchtturm in Sachen Nachhaltigkeit werden muss. Dazu gehört neben nachhaltigen
69 Baustoffen die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, PV-Anlagen auf dem
70 Dach, falls möglich eine zusätzliche Begrünung von Dächern und Fassaden sowie
71 ein modernes Mobilitätskonzept, das auch für weniger Belastung im Wohnquartier
72 sorgt und mit einem kleinstmöglichen Parkhaus auskommt, welches auch als
73 Quartiersparkhaus fungiert. Für uns ist es keine Option, noch mehr öffentliche
74 Gelder in den Ausbau fließen zu lassen. Wir begrüßen, dass eine Nutzung des
75 Stadions auch von anderen als der KSV Holstein von 1900 e. V. möglich ist/sein
76 wird. Weiterhin gilt für einen gemeinnützigen Verein, das er als
77 Breitensportverein ein breites Angebot sowohl an Kieler als auch Kielerinnen
78 anbietet.